

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 27 OCT 2005

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts W1.2244PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/051378	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B41F31/15, B41F7/26, B41F13/32		
Annehmer KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Annehmer gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Annehmer und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 6 Blätter; dabei handelt es sich um
<input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
<input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).
4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
<input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität
<input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
<input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
<input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
<input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 29.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 26.10.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter D'Incecco, R Tel. +49 89 2399-2788

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051378

## **Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:

internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))  
 Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)  
 internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)

2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

### **Beschreibung, Seiten**

**3-32** In der ursprünglich eingereichten Fassung  
**1, 2** eingereicht mit dem Antrag

### **Ansprüche, Nr.**

1-23 eingereicht mit dem Antrag

## **Zeichnungen, Blätter**

1/14-14/14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3.  Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr. 16
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051378

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1.  Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
  - die Ansprüche eingeschränkt.
  - zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2.  Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
  - erfüllt ist.
  - aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
  - alle Teile.
  - die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung Neuheit (N) ...	Ja: Ansprüche 1-15,17-23
	Nein: Ansprüche
Erforderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-15,17-23
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-15,17-23
	Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

Die mit Schreiben vom 28.07.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen:

Durch den Rückbezug des Anspruchs 16 auf den unabgängigen Anspruch 15 ist nunmehr die Kombination der jeweiligen Lagerung der Walzen sowohl in Hebeln als auch in Exzentern.

In der ursprünglichen Fassung waren diese Kombinationen getrennt (vgl. Seite 21, Absatz 2 und urspr. Ansprüche 15, 16 und 17).

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 16 ist wegen Mangel an ursprünglicher Offenbarung nicht weiter zu verfolgen.

**Zu Punkt IV**

**Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

Diese Behörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

**I. Ansprüche 1-5, 7-14, 22:**

"Antriebsmotor ist gemeinsam mit der senkrecht zur Rotationsachse bewegbar gelagerten Changierwalze bewegbar"

**II. Anspruch 6:**

"Kopplungsmittel zwischen Antriebswelle und Körper der Changierwalze"

**III. Ansprüche 15, 17-21, 23:**

Relation der Schwenkachsen zweier angestellter verschwenkbarer Walzen

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen  
**PCT/EP2004/051378**

Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen/Gruppen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erforderliche Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT):

Die die unabhängigen Ansprüche 1 und 6 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht aus folgenden Merkmalen:

"Walze eines Farb- oder Feuchtwerkes welche durch einen Changierantrieb axial bewegbar ist und einen Rotationsantrieb aufweist".

Die die unabhängigen Ansprüche 1 und 15 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht aus folgenden Merkmalen:

"Senkrecht-zur Rotationsachse bewegbare Walze eines Farb- oder Feuchtwerks".

Die die unabhängigen Ansprüche 6 und 15 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht aus folgenden Merkmalen:

"Walze eines Farb- oder Feuchtwerks".

Diese gemeinsamen Merkmale gehen jedoch bereits aus der Schrift DE-A-4430693 hervor (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht).

Demzufolge herrscht zwischen den Ansprüchen 1, 6 und 15 jeweils kein technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13(2) PCT, so daß die Einheitlichkeit gemäß Regel 13(1) PCT nicht erfüllt ist.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE-A-4430693

D2: DE-A-10257243

D3: WO-A-86/02319

D4: EP-A-0387485

**Erfindung I:**

Nächster Stand der Technik für den Gegenstand des Anspruchs 1 stellt die Schrift D1 dar. D1 zeigt (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht) eine Walze eines Farb- oder Feuchtwerkes, welche durch einen Changierantrieb axial bewegbar ist und einen als Antriebsmotor ausgeführten rotatorischen Einzelantrieb zu deren rotatorischem Antrieb aufweist.

Hiervon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch, dass die Walze in einer Richtung senkrecht zu ihrer Rotationsachse bewegbar gelagert ist und dass der Antriebsmotor gemeinsam mit der changierbaren Walze bewegbar angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher neu.

Hierdurch wird eine kostengünstige und einfache Lösung für den rotatorischen Antrieb einer Changierwalze erzielt, zumal die übliche Zwischenschaltung eines ausgleichenden Getriebes bei ortsfestem Motor vermieden werden kann.

Die bekannt gewordenen Schriften vermochten, weder für sich genommen, noch in Kombination miteinander, den Gegenstand mit den Merkmalen des Anspruchs 1 für den genannten Zweck nahezulegen.

Der Anspruch 1 beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt, zusammen mit den vorteilhaften Weiterbildungen der abhängigen Ansprüche 2 - 5, 7-14 und 22, die Anforderungen des Artikels 33(1)-(4) PCT.

**Erfundung II:**

Nächster Stand der Technik für den Gegenstand des Anspruchs 6 stellt die in der Anmeldung zitierte Schrift D2 dar. D2 zeigt (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht) eine Walze eines Farb- oder Feuchtwerkes, welche durch einen Changierantrieb axial bewegbar und durch einen auf der gegenüberliegenden Stirnseite angeordneten Antrieb rotierbar ist.

Hiervon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 6 dadurch dass eine koaxiale Antriebswelle des rotatorischen Antriebes in axialer Richtung ortsfest angeordnet ist, und ein Kopplungsmittel vorgesehen ist, welches eine Drehmomentübertragung vom Antrieb über die ortsfeste Antriebswelle auf den Walzenkörper gewährleistet, eine axiale Relativbewegung zwischen Walzenkörper und Antriebswelle jedoch erlaubt.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 ist daher neu.

Hierdurch kann der Axialhub durch die Walze und nicht durch den Antrieb aufgenommen, was Vorteile hinsichtlich Kosten und Bauraum bringen kann.

Die bekannt gewordenen Schriften vermochten, weder für sich genommen, noch in

Kombination miteinander, den Gegenstand mit den Merkmalen des Anspruchs 6 für den genannten Zweck nahezulegen.

Der Anspruch 6 beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt, zusammen mit den vorteilhaften Weiterbildungen der von ihm abhängenden Ansprüche 7-14 und 22, die Anforderungen des Artikels 33(1)-(4) PCT.

**Erfindung III:**

Nächster Stand der Technik für den Gegenstand des Anspruchs 15 stellt jede der Schriften D3 und D4 dar.

Jedes der Dokumente D3 und D4 offenbart (vgl. die Bezugnahmen im Recherchenbericht) ein Farb- (D4) oder Feuchtwerk (D3) mit zwei in Druck-An-Stellung zusammen wirkenden Walzen (D3:15,25; D4:4,3), wobei die beiden Walzen verschwenkbar angeordnet sind und dass die Schwenkachse der ersten Walze (D3: 25; D4: 3) mit der Rotationsachse der zweiten Walze (D3: 15; D4: 4) zusammenfällt.

Ferner ist eine der beiden Walzen (D3: 25; D4: 3) in Exzenterbuchsen gelagert.

Die Schrift D3 offenbart darüber hinaus, dass die erste Walze (25) als Reibwalze eines Feuchtwerkes ausgeführt ist.

Von diesem Stand der Technik unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 15 dadurch dass die beiden Walzen jeweils stirnseitig in Hebeln gelagert sind, und dass eine Schwenkachse des Hebels der ersten Walze mit der Rotationsachse der zweiten Walze zusammenfällt.

Der Gegenstand des Anspruchs 15 ist daher neu.

Hierdurch kann eine Verschwenkanordnung zweier zusammenwirkender Walzen geschaffen werden, deren relative Lage zueinander in einem Verschwenkbereich nicht beeinträchtigt wird.

Die bekannt gewordenen Schriften vermochten, weder für sich genommen, noch in Kombination miteinander, den Gegenstand mit den Merkmalen des Anspruchs 15 für den genannten Zweck nahezulegen.

Der Anspruch 15 beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt, zusammen mit den vorteilhaften Weiterbildungen der von ihm abhängenden Ansprüche 17-23, die Anforderungen des Artikels 33(1)-(4) PCT.

## Beschreibung

Walzen eines Farb- oder Feuchtwerkes sowie ein Farb- oder Feuchtwerk mit zwei in Druck-An-Stellung zusammen wirkenden Walzen

Die Erfindung betrifft Walzen eines Farb- oder Feuchtwerkes sowie ein Farb- oder Feuchtwerk mit zwei in Druck-An-Stellung zusammen wirkenden Walzen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 oder 6 bzw. 15.

Die DE 197 20 954 A1 offenbart ein Druckwerk mit einem drei Reibzylinder aufweisenden Heberfarbwerk und einen Reibzylinder aufweisenden Feuchtwerk. Der Farbfluss erfolgt von einem zylinderfernen Reibzylinder des Farbwerks her jeweils über eine Farbwalze parallel auf zwei dem Übertragungszylinder nähere Reibzylinder und von dort über jeweils zugeordnete Auftragswalzen auf den Übertragungszylinder. Das dreiwalzige Feuchtwerk steht immer in Wirkverbindung mit einem der Farbwerksreiber, so dass Feuchtmittel-/Farbe-Emulsion aufgetragen wird.

Durch die DE 197 50 960 A1 ist ein drei Reibzylinder aufweisendes Filmfarbwerk offenbart, wobei der Farbfluss vom zylinderfernen Reibzylinder auf einen zweiten Reibzylinder, und von dort parallel über Auftragswalzen auf den Übertragungszylinder und den dritten Reibzylinder erfolgt, von welchem ein Glätten des Farbauftrages über weitere Auftragswalzen erfolgt.

In der DE 101 03 842 A1 ist ein Filmfarbwerk dargelegt, wobei sowohl ein Winkel zwischen einem Dosierspalt und einem Filmspalt als auch ein Winkel zwischen dem Filmspalt und einem Pressspalt zwischen 70° bis 110°, insbesondere bei ca. 90°, liegt.

Die DE 29 32 105 A1 zeigt ein Druckwerk mit einem Heberfarb- und einem Feuchtwerk, wobei das Feuchtwerk in der Weise bewegbar angeordnet ist, dass es in einer Betriebsweise als dreiwalziges Feuchtwerk wirkt und keine Verbindung zum Farbwerk besteht, und in der anderen Betriebsweise der Feuchtreibzylinder Kontakt zu einer

Auftragswalze des Farbwerks aufweist.

Aus der DE 38 04 204 A1 ist ein Filmfarbwerk bekannt, wobei zusätzlich zu einer im Bereich des Farbkastens angeordneten zonenweisen Dosierung des Farbflusses zur variablen Regelung oder zu Reinigungszwecken dem Farbwerk Farbe über eine Zwischenwalze und eine Rakelvorrichtung entnommen werden kann.

Durch die DE 101 57 243 A1 ist ein Reibzylinder einer Druckmaschine offenbart, dessen rotatorischer Antrieb auf deren einen Stirnseite und ein Changierantrieb auf der anderen, z. B. der Antriebsseite, angeordnet ist. Der rotatorische Antrieb erfolgt durch den Motor entweder axial direkt oder aber über ein Ritzel auf ein Stirnrad des Zylinders.

In der DE 38 04 204 A1 sind Übertragungswalzen eines Farbwerkes in federbelasteten Lagerhebeln gelagert.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Walzen eines Farb- oder Feuchtwerkes sowie ein Farb- oder Feuchtwerk mit zwei in Druck-An-Stellung zusammen wirkenden Walzen zu schaffen.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 oder 6 bzw. 15 gelöst.

In einer vorteilhaften Ausführung gelangt die Farbe vom ersten Reibzylinder über verschiedene mögliche Wege wahlweise oder gleichzeitig (in Serie oder parallel) über zwei weitere Reibzylinder zum Formzylinder. Hierdurch ist das Farbwerk sehr flexibel auf Druckbedingungen unterschiedlicher Anforderung umstellbar. Das selbe gilt für das Druckwerk im Hinblick auf die wahlweise Zuordnung eines Reibzylinders zum Feucht- oder Farbwerk, sowie eine Wahlmöglichkeit zwischen „reinem“ Feuchten (direkte) und einem indirekten Feuchten, wobei Farbe und Feuchtmittel auf einem Reibzylinder bereits vermischt werden.

2005-07-28

## Ansprüche

1. Walze (329; 316; 321; 324) eines Farb- oder Feuchtwerkes (305; 306), welche durch einen Changierantrieb (374) axial bewegbar ist und einen als Antriebsmotor (367; 368) ausgeführten rotatorischen Einzelantrieb (367; 368) zu deren rotatorischem Antrieb aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die Walze (329; 316; 321; 324) in einer Richtung senkrecht zu ihrer Rotationsachse bewegbar gelagert und dass der Antriebsmotor (367; 368) gemeinsam mit der changierbaren Walze (329; 316; 321; 324) bewegbar angeordnet ist.
2. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Walze (329; 316; 321; 324) jeweils stirnseitig in verschwenkbaren Hebeln (364; 366) gelagert ist, und dass der Antriebsmotor (367; 368) an einem der Hebel (364; 366) angeordnet und gemeinsam mit der changierbaren Walze (329; 316; 321; 324) verschwenkbar ist.
3. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Changierantrieb (374) auf der zum rotatorischen Antrieb gegenüberliegenden Stirnseite der Walze (329; 316; 321; 324) angeordnet ist.
4. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine koaxiale Antriebswelle (376) des rotatorischen Antriebes in axialer Richtung ortsfest angeordnet ist, und ein Kopplungsmittel (377) vorgesehen ist, welches eine Drehmomentübertragung von der Antriebswelle (376) auf den Walzenkörper gewährleistet, eine axiale Relativbewegung zwischen Walzenkörper und Antriebswelle (376) jedoch erlaubt.
5. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Walze (329; 316; 321; 324) jeweils stirnseitig in Exzenterbuchsen gelagert ist und der Antriebsmotor (367; 368) an einer der verschwenkbaren Exzenterbuchsen

angeordnet ist.

6. Walze (329; 316; 321; 324) eines Farb- oder Feuchtwerkes (305; 306), welche durch einen Changierantrieb (374) axial bewegbar und durch einen auf der gegenüberliegenden Stirnseite angeordneten Antrieb rotierbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine koaxiale Antriebswelle (376) des rotatorischen Antriebes in axialer Richtung ortsfest angeordnet ist, und ein Kopplungsmittel (377) vorgesehen ist, welches eine Drehmomentübertragung vom Antrieb über die ortsfeste Antriebswelle (376) auf den Walzenkörper gewährleistet, eine axiale Relativbewegung zwischen Walzenkörper und Antriebswelle (376) jedoch erlaubt.
7. Walze (329; 330, 316; 321; 324) nach Anspruch 1 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der rotatorische Antrieb als mechanisch von übrigen Walzen oder Zylindern unabhängiger Antriebsmotor (367; 368) ausgeführt ist.
8. Walze (329; 330, 316; 321; 324) nach Anspruch 1 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der rotatorische Antrieb über ein Eck- oder Winkelgetriebe (369; 371) erfolgt.
9. Walze (329; 330, 316; 321; 324) nach Anspruch 1 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der rotatorische Antrieb über eine winkelausgleichende Kupplung (375) erfolgt.
10. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 1 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Changierantrieb (374) außerhalb des Walzenkörpers angeordnet ist.
11. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 1 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Changierantrieb (374) als ein aus der rotatorischen Bewegung eine axiale Changierbewegung erzeugendes Getriebe (374) ausgeführt ist.
12. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Getriebe (374) als offenes, nicht eigens geschmiertes Getriebe (374) gemeinsam

mit mindestens einem Antriebsrad (386; 387) eines Druckwerkszylinders (303; 304) in einem als Schmiermittelraum (356) ausgeführten Hohlraum (356) angeordnet ist.

13. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Changierantrieb (374) als Kurvengetriebe ausgebildet ist, und dass zwischen der Walze (329; 316; 321; 324) und dem rotierenden Teil des Kurvengetriebes ein Untersetzungsgetriebe angeordnet ist.
14. Walze (329; 316; 321; 324) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass das die Kurve tragende Getriebeglied im Betrieb rotierend, und das den zusammenwirkenden Anschlag tragende Getriebeglied gestellfest angeordnet ist.
15. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) mit zwei in Druck-An-Stellung zusammen wirkenden Walzen (329; 330), wobei die beiden Walzen (329; 330) verschwenkbar angeordnet sind und dass die Schwenkachse (S329) der ersten Walze (329) mit der Rotationsachse der zweiten Walze (330) zusammenfällt, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Walzen (329; 330) jeweils stirnseitig in Hebeln (364; 366) gelagert sind, und dass eine Schwenkachse (S329) des Hebels (364) der ersten Walze (329) mit der Rotationsachse der zweiten Walze (330) zusammenfällt.
16. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine der beiden Walzen (329; 330) in Exzenterbuchsen gelagert sind.
17. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Hebel (364) der ersten Walze (329) an den Hebeln (366) der zweiten Walze (330) angelenkt sind.
18. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass der Hebel (364; 366) der zweiten Walze (330) einen justierbaren Anschlag

2005-07-28

(365) aufweist, mittels welchem er sich in Anstelllage des Feuchtwerkes (306) an einem Anschlag (370) einer mit der ersten Walze (329) zusammen wirkenden Auftragwalze (328) abstützt.

19. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass der zweiten Walze (330) eine Justiervorrichtung zugeordnet ist, welche eine Diagonalverstellung ihrer Rotationsachse in Bezug zur Rotationsachse der ersten Walze (329) ermöglicht.
20. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Walze (329) als changierende Walze (329) gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14 ausgeführt ist.
21. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Walze (330) einen eigenen Antriebsmotor (368; 367) zum rotatorischen Antrieb aufweist.
22. Walze (329) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14 oder Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach einem oder mehreren der Ansprüche 15 bis 21, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Walze (329; 316; 321; 324) als Reibwalze (329) eines Feuchtwerkes (306) ausgeführt ist.
23. Farb- oder Feuchtwerk (305; 306) nach Anspruch 15 bis 22, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Walze (330) als Tauchwalze (330) eines Feuchtwerkes (306) ausgeführt ist.